

Protokoll der 147. Sitzung der Medienkommission

Die Sitzung fand am Montag, dem 18.11.2024, von 15:00 bis 17:00 Uhr online über ein Zoom-Meeting statt.

Mitglieder und Stellv. Mitglieder der Kommission:

Herr Dr. Krause, Herr Dr. Leder (Stv. Vorsitzender), Frau Müller, Frau Prof. Petras (Vorsitzende), Herr Pleißner, Frau Dr. Schlebbe, Herr Schmid, Herr Sombrutzki, Frau Wirkus, Herr Prof. Hiltmann, Herr Prof. Kassung, Herr. Schrenker

ständige Teilnehmende:

Herr Fiedler (UB, Protokoll), Frau Mäder, Herr Pirr

Gäste: keine

entschuldigt: Herr Dreyer, Frau Fanselow, Herr Lee

Tagesordnung:

- 1) Bestätigung der Tagesordnung
- 2) Protokollbestätigung der 146. Sitzung
- 3) Aktuelles aus CMS und UB
- 4) Aktualisierung der Geschäftsordnung
- 5) Vorbereitung der Begutachtung Infra-F25
- 6) Verschiedenes

1. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

2. Protokollbestätigung der 146. Sitzung

Das Protokoll der 146. Sitzung wird bestätigt.

3. Aktuelles aus UB und CMS

Herr Pirr berichtet aus dem CMS:

- Neue WDM-Technik wurde zwischen Adlershof und Mitte installiert, lief reibungslos
- Der Dienst HU-Desktop wird zurzeit mit einem neuen Konzept wiederaufgebaut. Dieses braucht neue Hardware und soll die Sicherheit erhöhen. Leider ist es nicht möglich einen Zeithorizont zu geben.
- Software Service: Eine Umfrage ergab weniger Interesse an Chat-GPT als gedacht. Deswegen sollen nur Team-Lizenzen gekauft werden und keine Campus-Lizenz.
- PKI-Mail: Zertifikate können von Anfang des Jahres 2025 bis Ende Mai nicht erneuert werden. Der Vertrag mit dem bisherigen Dienstleister ist ausgelaufen. Ein neuer Dienstleister wird wahrscheinlich erst ab 01.06. verfügbar sein. Nähere Informationen sollen folgen.
- An die „Stiftung Innovation Hochschullehre“ hat die HU 2 Anträge eingereicht.

Frau Mäder berichtet aus der UB:

- Astrid Brochlos, Bibliothekarin vom Institut ASA (Teilbibliothek Japanologie) ist planmäßig zum Juli 2024 in Rente gegangen. Zur Sicherstellung der bibliothekarischen Betreuung werden die Bestände von der ZwB ASA übernommen. Da nicht alle Bestände in die ZwB passen, wird für einen Teil der Bestände die Entscheidung zum 2. Bauabschnitt des Speichermagazins Adlershof abgewartet, dessen Rohbau seit ca. 7 Jahren fertig ist.
- Siemens – Weiterführung der Förderung für 2025 mit 900.000 Euro. Die Förderkriterien bleiben wie bisher (gedruckte Forschungsliteratur, keine Zeitschriften). Die derzeitige Art der Förderung läuft 2026/27 aus. Die Stiftung arbeitet an einem neuen Bibliotheksförderprogramm, das nicht mehr den allg. Bestandsaufbau als Fokus haben wird.

4. Aktualisierung der Geschäftsordnung

Die Aktualisierung der Geschäftsordnung ist nötig geworden wegen der Namensänderung und Zusammenlegung der Förderprogramme, dazu soll §1 Abs. 3 Abschnitt 4 aktualisiert werden.

Zudem soll in § 7 (2) der Begriff Sekretär zu Geschäftsstelle geändert werden.

Eine weitere Vokabularänderung wurde im Laufe der Diskussion zurückgezogen.

Den Änderungen der Geschäftsordnung wurde einstimmig zugestimmt. Frau Mäder leitet die Änderungen an den Akademischen Senat weiter.

Die Berichte der Arbeitsgruppen sollen ab nächster Sitzung ein fester Teil der Tagesordnung sein - ohne hierfür die Geschäftsordnung zu ändern.

5. Vorbereitung der Begutachtung Infra-F25

Es wurde über die verschiedenen Kriterien zur Begutachtung der Anträge diskutiert. Das Ziel sollte sein, dass in allen AGs die gleichen Maßstäbe angesetzt werden können um zu einer höheren Homogenität zu gelangen. Dafür ist ein Austausch unter den AG-Sprechern sinnvoll.

Bei fehlenden Begründungen, bzw. bei Verständnisfragen wird nicht nachgefragt, weil dies sonst unfair gegenüber anderen Anträgen sein könnte. Bei kleineren Details darf aber nachgefragt werden, wie zum Beispiel, ob eine Kürzung der Mittel für die Antragstellenden akzeptabel ist.

Unvollständige Anträge (einer der 6 Punkte aus der Ausschreibung oder die IT-Konzeption fehlt) werden nur bei wichtigen Gründen berücksichtigt, z.B. es gibt am Institut keine:n IT-Beauftragte:n. Fehlende Unterlagen dürfen dann bis Januar nachgereicht werden. Anträge ohne IT-Konzept werden begutachtet, wenn für das Fehlen eine Begründung vorliegt.

Wichtig sind Mittelsparsamkeit, Reichweite pro Investitionseuro, Innovation, Zielgruppengröße im Verhältnis zu den Kosten, Nutzen des Projekts für die Gesamt-HU, realistische Planung (Kosten und Laufzeit). Hochpreisige Geräte müssen begründet werden, wenn es günstigere Alternativen gibt (wieso Gerät von Marke/Ausführung X anstelle von Marke/Ausführung Y).

Innovation ist dabei schwierig zu definieren als Punkt, da sie nicht nur zum reinen Selbstzweck dienen soll. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Ausgangslage. Bereiche, die weniger gut ausgestattet sind, werden eher versuchen eine Grundausstattung zu realisieren, bevor sie wirklich innovativ werden.

Beim Punkt Mittelsparsamkeit kann es keine allgemeine Antwort geben. Hier spielen Reichweite und Innovativität eine Rolle. Es soll alles im Verhältnis stehen, dabei aber keine reinen pro Kopf Rechnungen aufgemacht werden. Die Anträge sind in Relation zu den anderen Anträgen zu sehen.

Einstimmiger Beschluss: Vor der ersten Entscheidungsrunde erfolgen keine Nachfragen bei den Antragssteller:innen. Allfällige Nachfrage werden erst für eine allfällige zweite Runde gestellt. Damit wird sichergestellt, dass alle Anträge gleichbehandelt werden (Fairness).

Idee für 2025/26: IT-Konzeption (ergänzend) mittels Umfrage einholen, z.B. LimeSurvey. Dies erleichtert die Auswertung der Rückmeldungen.

Für Infra-F26 prüfen, ob die Anträge über einen Moodle-Kurs eingereicht werden können, mit direkter Dateneingabe.

6. Verschiedenes

Ab dem Wintersemester 2025/26 kann der CMS nicht mehr das digitale Prüfen an der HU in Präsenz - zentral und dezentral – gewährleisten. Bisher wurde für die Koordination und Betreuung vor Ort Projektpersonal eingesetzt. Die Verträge laufen hierfür 2025 aus. Problematisch ist hier insbesondere, dass die juristischen Staatsexamina ab 2026 auf e-Prüfung umgestellt werden.

Nächste Sitzung:

Termin: 27. Januar 2025, 15 Uhr im Grimm-Zentrum

Thema: Beratung der Infra-F25-Anträge